

# Komplexe Technologie

**Optimale Arbeitsabläufe stellen bei Alpa weltweit maximale Produktivität und Effizienz sicher.**

**HARD.** (VN) Industrieller Fortschritt prägte die weltwirtschaftliche Entwicklung, von Wasser- und Dampfkraft über produktionssteigernde Fließbänder hin zur dritten Evolutionsstufe durch Einsatz von Elektronik und IT im Bereich der Fertigungsautomatisierung. Die nun vierte Revolution ist bekannt unter dem Namen Industrie 4.0 und ist die Verschmelzung von IT und Fertigungstechnik zur Erreichung effizienter und intelligenter Produktionsprozessketten. In der Großserienfertigung ist dies bereits bei einigen Unternehmen in unserem Land und natürlich weltweit eine Grundvoraussetzung zur Standortsicherung.

## Werkzeugbau 4.0

Sich diese neue Technologie auch im Kleinserienbereich und sogar bei der Herstellung von Einzelteilen zunutze zu machen, ist jedoch eine große Herausforderung. Dies war aber genau die Aufgabenstellung für den unternehmensinternen Spritzgießwerkzeugbau des Harder Traditionsbetriebs Alpa. Der Fokus lag in der Implementierung neuester Fertigungstechnologien, verknüpft mit vollautomatisierten Abläufen. Das große Ziel bestand darin, diese hoch entwickelten Herstellungsverfahren verständlich und leicht erlernbar zu etablieren. Als weltweiter Marktführer für Kunststoffverpackungen im



**Gut ausgebildete Mitarbeiter sind auch bei Industrie 4.0 das wichtigste Kapital von Alpa.**

FOTO: SCHÖFLINGER

alltäglichen Bedarf stellt dies für die Firma Alpa einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil dar.

Es entstand eine vollautomatische Fertigungsstraße, in der Fünf-Achs-Frästechnologien, Senkerosionsmaschinen, 3D-Messmaschinen und

eine Reinigungsstation miteinander im Verbund arbeiten. Klaus Allgäuer, Leiter Alpa Technik: „Unsere Lehrlinge bei Alpa werden im zweiten Lehrjahr erstmals in diese Fertigungsprozesse eingebunden, ab Ende des dritten Lehrjahres sind sie als vollwertige Mitglieder integriert und erlernen spielend den Umgang mit diesen hochmodernen und komplexen Abläufen und Technologien. Diese jungen Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital für die Zukunft, daher unterstützen und fördern wir jeden Einzelnen bestmöglich entsprechend seiner individuellen Möglichkeiten und Stärken.“

## Duale Ausbildung

Mit der neuen Fertigungsstraße hat sich im Alpa-Spritzgießwerkzeugbau das Berufsbild des Zerspaners

deutlich verändert und verlagert. Die Fachkräfte stehen nicht mehr unmittelbar an Bearbeitungsmaschinen, das Aufgabenspektrum ist heute wesentlich breiter. Vollständig verifizierte und fehlerfreie CAM-Programme bilden die Basis für diese Technologie. Vorausschauendes logistisches Denken, kombiniert mit optimalen Arbeitsabläufen, stellen maximale Produktivität und Effizienz sicher. Allgäuer verdeutlicht dies: „Durch diese zukunftsichernde Technik haben unsere Lehrlinge Langzeitperspektiven und erreichen schon sehr früh eine überdurchschnittlich fachliche Prägung. Die Vielzahl an Einzeltechnologien bietet daher einen Anreiz für die Lehrlinge, welche bereits am Ende der Ausbildung zu Fachleuten mit hohem eigenen Anspruch herangereift sind.“

**CHANCENLAND  
VORARLBERG**

**INDUSTRIE 4.0  
IN VORARLBERG**

Innovative Projekte in  
produzierenden Unternehmen

Präsentiert von



WIRTSCHAFTS STANDORT  
**VORARLBERG**  
GESELLSCHAFT

[www.wisto.at](http://www.wisto.at) | 05572 552 52 0